



LANDRATSAMT BERCHTESGADENER LAND

- PRESSESTELLE -

PRESSE-INFORMATION

06.03.2008

Neue Salzachquerung zwischen Salzburg/Freilassing und Oberndorf/Laufen

Die EU-Regio Salzburg - Berchtesgadener Land – Traunstein hat eine Untersuchung durchführen lassen, um Klarheit in die Frage der Machbarkeit einer neuen salzachquerenden Straßenverbindung zwischen Salzburg/Freilassing und Oberndorf/Laufen zu bringen.

Auf Einladung von EU-Regiopräsident Dr. Emmerich Riesner wurden die Ergebnisse dieser Studie am 5.3.08 Herrn LHStv. Dr. Haslauer, Herrn Landrat Grabner und den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden präsentiert. Die beauftragten Planer legten dabei dar, wie unter Berücksichtigung der Interessen der einzelnen Schutzgüter Mensch, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vier mögliche Trassenkorridore erarbeitet wurden. Drei der möglichen Varianten befinden sich im Süden, eine eher im Norden des Untersuchungsgebietes. Für alle vier Lösungen wurden Vorschläge für eine aufgeständerte und mit Lärmschutz im gesamten Auenbereich versehene Brückenbauweise gemacht.

Die Varianten wurden dann hinsichtlich verschiedener Aspekte des Natur- und Umweltschutzes, der technischen Realisierbarkeit und der verkehrlichen Auswirkungen überprüft. Als Ergebnis der Untersuchung hat sich gezeigt, dass unter Berücksichtigung der durch EU-Vorgaben zwingend zu beachtenden Naturschutzaspekte die südlichste im Bereich der Saalachmündung liegende Variante am ehesten verwirklicht werden könnte. Aus Sicht der Gemeinden kann dieser Variante unter den jetzigen Umständen allerdings nicht zugestimmt werden. Dazu LHStv. Dr. Haslauer: "Wir danken der EU-Regio und den mit den Arbeiten beauftragten Ingenieurbüros für die erstellte Machbarkeitsstudie die uns nun aufzeigt, welche Variante unter welchen Voraussetzungen machbar erscheint. Wir werden das vorliegende Ergebnis nun prüfen und gemeinsam mit unseren Partnern aus Bayern, sowie den Gemeinden in der Region, die weitere Vorgangsweise festlegen. Wichtig erscheint mir, dass zur besseren Entlastung von Oberndorf und Laufen auch noch geprüft wird, ob nicht doch die Variante weiter nördlich realisierbar wäre".

Landrat Grabner hält zu dem vorliegenden Ergebnis fest, "Wir sind nun angehalten gemeinsam mit den Gemeinden mit Nachdruck eine Lösung zu



LANDRATSAMT BERCHTESGADENER LAND - PRESSESTELLE -

PRESSE-INFORMATION

finden, die einerseits die dringend notwendige Entlastung der Altstadt von Laufen und von Oberndorf ermöglicht und es andererseits durch die in der Studie aufgezeigten Auswirkungen auf das existierende Straßennetz zu keinen unzumutbaren Belastungen für die anliegenden Bürger kommt“.

Mit einer endgültigen Entscheidung ist in den nächsten Monaten zu rechnen.